

Ausbildung – Schulschachpatent in Hessen

Mit Karten und Würfeln für Schach begeistert

Gespensterschach- noch nie gehört? Das ging den 15 schachinteressierten Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und einem Schüler der Martin-von-Tours-Schule auch so, bevor Patrick Wiebe, der Beauftragte für Kinderschach der Deutschen Schachjugend, als Referent zum Schulschachpatent-Kurs nach Neustadt kam. Ausgestattet mit dem Schach-Methodenkoffer der Deutschen Schulschachstiftung und unzähligen weiteren Ideen entzündete er am 29. und 30. Januar 2017 den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Feuerwerk an Anregungen für den Schachunterricht an der Schule. Mit Würfeln wurde ermittelt, welche Figur als nächstes ziehen muss, Kartenpaare mussten wie beim Memory zugeordnet werden und beim Gespensterschach wurde mit 16 gleichen Figuren gespielt, um quasi blind zu wissen, welche Figuren sich dahinter verbergen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer probierten sehr viele Methoden aus, um dann einschätzen zu können, welche Kompetenzen dabei geschult werden: das räumliche, das systematische oder das prinzipielle Denken. Und da das alles noch Spaß gemacht hat, ist es genau richtig für die Schülerinnen und Schüler an der Neustädter Schachschule. Außerdem wurde vermittelt, wie man in der Schule Schachturniere organisieren und wie ein Lehrplan für die ersten Schachjahre aussehen kann.

Nach eineinhalb Tagen Schulschachpatentkurs waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut ausgestattet mit Material, Ideen und Begeisterung für den Schachunterricht und brennen nun darauf, den Schülerinnen und Schülern das neu Erlernte beizubringen. Zum Abschluss überreichte Herr Wiebe allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Zertifikat „Schulschachpatent der Deutschen Schachjugend“, das sie stolz entgegennahmen. Die Schule verfügt nun also über 15 qualifizierte Schachlehrer mit Zertifikat, die ihre Begeisterung für das Schachspiel und das erworbene Wissen nun im Schachunterricht und in Arbeitsgemeinschaften einbringen werden. Am Tag der offenen Tür am 11. Februar 2017 können einige der neuen Methoden in der Martin-von-Tours-Schule ausprobiert werden.

(Ursula Lembach)

Auszeichnung – Deutsche Schachschule

Gymnasium Ohlstedt ist jetzt auch „Deutsche Schachschule“

Am 13. Januar 2017 wurde dem Gymnasium Ohlstedt das Qualitätssiegel „Deutsche Schachschule“ der Deutschen Schachjugend verliehen.

Die Verleihung fand in der Pausenhalle des Gymnasiums im Beisein des Hamburger Schulsenators Ties Rabe in einem festlichen Rahmen statt. Weitere Ehrengäste waren Boris Bruhn (1. Vorsitzender des Hamburger Schachverbandes), Björn Lengwenus (Schulleiter Eliteschule des Sports Alter Teichweg und Motor des

Schulschachs in Hamburg und Deutschland), Rainer Woisin (Geschäftsführer der Firma ChessBase) und Umut Savac (CSR-Manager der Firma Barclaycard – Aktion Schachschule 2020).

Die Big Band der Schule untermalte die Veranstaltung schwungvoll.

Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Hendrik Löns hielt der Senator eine launige Laudatio. Nach den Grußworten der Ehrengäste überreichte Frau Monika Küsel-Pelz (Vorstandsmitglied der Deutschen Schulschachstiftung) die Ehrenplakette die der Hausmeister Herr Matthias Regorz gleich im Anschluss im Eingangsbereich der Schule montierte.

Damit die Schule dieses Qualitätssiegel „Deutsche Schachschule“ erreichen konnte, musste ein 25 Punkte umfassender Kriterienkatalog erfüllt werden. Besonders am Gymnasium Ohlstedt ist, dass es an dieser Schule seit 2014 Schach als reguläres Fach gibt (im Wahlpflichtbereich der Klassen 8-10 – erstmalig an einem deutschen Gymnasium) mit Noten und allem was dazu gehört.

Vielleicht schon bald als Grundkurs mit der Möglichkeit zum Abitur!?

(Franz Reisgis)

Ausbildung – Deutsche Schachschule

Martin von Tours Schule erhält das Qualitätssiegel Deutsche Schachschule

Rund 80 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und heimischen Vereinen waren der Einladung gefolgt, gemeinsam mit Schulleitung, Schülern und Lehrkräften der Verleihung des Qualitätssiegels Deutsche Schachschule beizuwohnen. Die Verleihung fand im Rahmen des Neujahrsempfangs der Schule statt.



V.l.n.r.: Volker Schmidt (Schulleiter), Ursula Lembach (Schulschach-Initiatorin) und Simon Martin Claus (Hessische Schachjugend).

Eröffnet wurde die Feier durch die Tanzgruppe der Jahrgangsstufe 5 unter der Leitung von Silke Brauschke: Die Choreografie spiegelte nicht nur das Schulmotto „Gemeinsam miteinander voneinander lernen“ wider, sondern enthielt auch als Höhepunkt eine Hebefigur, bei der zwei übergroße Schachfiguren in die Höhe gehalten wurden.

Als Vorsitzender der Hessischen Schachjugend überreichte SimonMartin Claus das Siegel an Ursula Lembach, deren Einsatz die Etablierung des Faches „Schach“ an der Martin-von-Tours-Schule zu verdanken ist. Begonnen hatte die Entwicklung hin zur Schachschule im Schuljahr 2009/10 mit dem Wunsch des ehemaligen Fünftklässlers Roman Qayumi, eine Schach-AG besuchen zu wollen. Ursula Lembach – selbst passionierte Schachspielerin – hatte als seine damalige Klassenlehrerin diese Idee aufgegriffen und Schachunterricht in immer größer werdendem Rahmen angeboten. In ihrer täglichen Arbeit und auf Fortbildungen hatte sie erfahren, wie wichtig Schach für die Förderung von Konzentration und Denkvermögen, aber auch Teamgeist und Selbstbewusstsein ist. Nachdem sie Mitstreiter gewonnen und auch viele weitere Schüler sowie deren Eltern mit dem „Schach-Virus“ infiziert hatte, konnte die Schule nun weit vor dem angestrebten Jahr 2020 zur „Deutschen Schachschule“ ernannt werden: „Es war eher ein kurzgehegter als ein langgehegter Traum – alles ging dann doch so schnell“, strahlte Lembach. In seiner Rede betonte Claus, dass die Schule 22 von 27 Punkten im Rahmen des Kriterienkatalogs erreicht habe:

Dazu gehören unter anderem ein eigener Schachraum, das Fach „Schach“ als Pflichtunterricht in drei Jahrgangsstufen sowie als AG-Angebot und nicht zuletzt qualifizierter Unterricht durch zertifizierte Trainer. Über 200 Schülerinnen und Schüler spielen mittlerweile Schach an der MvTS – und die Zahl steigt weiter!
(Simon Martin Claus)

Schulschach – Weltrekordversuch

Neuer Ort, neuer Rekord: Das Altsterufeturnier kommt in die Barclaycard Arena



(Hamburg, 2. Februar 2017) Das traditionsreiche Schulschachturnier "Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer" wird in diesem Jahr erstmals in der Hamburger Barclaycard Arena ausgetragen. Die Sanierung des früheren Austragungsorts, das CCH, macht den Ortswechsel notwendig. Veranstaltungstermin ist der 9. Mai 2017. Bei dieser Gelegenheit soll der fast 30 Jahre alte Rekord aus dem Jahr 1988 geknackt werden. Damals saßen 3.616 Schülerinnen und Schüler am Brett. In diesem Jahr werden mehr als 4.000 jugendliche Teilnehmer erwartet. Barclaycard macht als Turniersponsor und langjähriger Unterstützer des Hamburger Schulschachs diesen Rekordversuch möglich. Weitere Partner wie die S-Bahn Hamburg unterstützen das Vorhaben durch spezielle „Schachzüge“ und einen Sonderfahrplan, der die Teilnehmer in die Barclaycard Arena bringt.

Die Anmeldung startet heute!

Schulen können sich ab sofort informieren und anmelden auf der Webseite:

www.alsteruferturnier.de

Stimmen aus Hamburg zum Rekordversuch:



Der Erste Bürgermeister Olaf Scholz (rechts) und Fanta-4-Star Smudo präsentieren das neue Turnierplakat des Alsteruferturniers, das in diesem Jahr zum ersten Mal in der Barclaycard Arena stattfinden wird. (Foto: Barclaycard)

Anlässlich eines gemeinsamen Fototermins mit Fanta 4-Star Smudo zum Auftakt des Rekordversuchs erklärte **Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz**:

„Ich freue mich, dass die Tradition der Alsteruferturniere in diesem Jahr an einem neuen Ort fortgesetzt wird. Mit mehr als 4.000 Schülerinnen und Schülern wollen wir alle Teilnehmerrekorde brechen und damit die Bedeutung des Schulschachs in Hamburg einmal mehr unterstreichen.“

Smudo, selber passionierter Schachspieler, verrät:

„Schach ist das ultimative Spiel. Als Schach-Fan und Wahlhamburger seit 20 Jahren finde ich es herausragend, dass ein derartiger Rekordversuch ins Auge gefasst wird und das Alsteruferturnier dieses Jahr in die Barclaycard Arena geht. Ich bin selber kürzlich dort aufgetreten: Ihr könnt Euch auf ein fantastisches Turnier freuen – das Arena-Gefühl ist nur schwer zu toppen!“

Carsten Höltekemeyer, CEO des Turniersponsors Barclaycard, kommentiert:

„Die Unterstützung des Hamburger Schulschachs ist für Barclaycard seit Jahren eine Herzensangelegenheit. Dass jetzt das Alsteruferturnier in ‚unse-rer‘ Barclaycard Arena stattfinden wird, ist ein ganz besonderes Highlight und macht uns auch ein bisschen stolz.“

Veranstalter **Jan Pohl** vom Fachausschuss Schach der Behörde für Schule und Berufsbildung, ergänzt:

„Schulschach boomt in Hamburg und ist ein wichtiger Baustein der Hamburger Schullandschaft. Der diesjährige Austragungsort in der Barclaycard Arena ist das größte, was das Schulschach jemals erlebt hat und ein wichtiger Meilenstein für den Schachsport in Deutschland.“

Das Alsteruferturnier wird bereits seit 1958 in Hamburg ausgetragen und ist das weltweit größte Schulschachturnier. Weitere Informationen und aktuelles Bildmaterial vom Fototermin „Scholz & Smudo am Schachbrett“ erhalten Sie auf den Presseseiten von www.barclaycard.de und unter www.alsteruferturnier.de

Schulgruppen können im Vorfeld Training mit Bundestrainer Rogozenco gewinnen: [Training mit dem Bundestrainer gewinnen...](#)

(Pressestelle Barclaycard)

Mädchenschach – auf die Wortwahl achten

Als ein Problem, warum Mädchen und Frauen sich im Schach oft nicht wohlfühlen, ist das Verhalten ihnen gegenüber im täglichen Schachleben, auf Turnieren, in Trainingsgruppen und leider oft auch in Schachartikeln. Wenn wir die Zahl der weiblichen Mitglieder erhöhen wollen, müssen wir vor allem auch an diesem Problemfeld arbeiten und uns gegenseitig in die Verantwortung nehmen und vor allem gegen angehen.

Darauf geht auch die Mädchenreferentin der Deutschen Schachjugend in ihrem Vorwort im neuesten Newsletter ein.

Mädchenschach Newsletter 2017 / 01

Hallo zusammen,

als Reaktion auf unseren letzten Newsletter haben wir eine Zuschrift erhalten, in welcher um die Thematisierung von Vorurteilen und Diskriminierung im Schach gebeten wurde. Diese Nachricht nehme ich gerne zum Anlass, um meine Erfahrungen als aktive Spielerin und Mädchenreferentin mit euch zu teilen.

Wenn bei unseren Mädchenschach-Seminaren und Kongressen das Thema Diskriminierung von Schachspielerinnen angesprochen wird, lautet die häufigste Reaktion "Ja, das hab ich auch schon mal mitbekommen, aber bei *uns* gibt es das nicht!" Dabei bin ich mir ziemlich sicher, dass jeder von uns schon mal Ausdrücke wie "Spiel nicht wie ein Mädchen" gesagt oder zumindest stillschweigend geduldet hat. Hier zwei aktuelle Beispiele:

In einem Bericht von unserem Bundesnachwuchstrainer vom 03.10.2016 heißt es wörtlich: "34. ... *Txf5 ist extrem feige. [...] Das „männliche“ 34. ... Tg4 hätte Weiß mit sehr wenig Zeit auf der Uhr vor unlösbare Probleme gestellt.*" Was möchte er uns damit bitte sagen?

Und: In meiner niederländischen Mannschaft gibt es nun einen Spieler mit dem

Spitznamen Demre-lost-against-a-girl. Sein Kommentar nachdem er das zweite Spiel ebenfalls verloren hat: "Diesmal habe ich mich verbessert und zumindest gegen einen Kerl verloren."

Solche Aussagen und Kommentare sind nicht witzig. Sie tun weh. Da braucht man sich nicht zu wundern, dass der Frauenanteil beim Schach so gering ist. Also achtet bitte auf eure Worte und die eurer Kollegen/innen - den Mädchen zuliebe!

(Melanie Lubbe, Mädchenreferentin DSJ)

Sport – Fair Play Preis I

Der Fairplay-Preis der Deutschen Schachjugend geht an die Initiative „Fair zum Erfolg“

Die Initiative „Fair zum Erfolg“ wurde von Elmar Braig und Jörg Jansen gegründet. Mittlerweile haben sich 11 weitere Vereine dieser Initiative angeschlossen. Im Mittelpunkt der Initiative steht ein Leitbild für Schachvereine. Dieses Leitbild beschreibt eine konzeptionelle Jugendarbeit, welche sich durch folgende Punkte auszeichnet:

- **Die Jugendarbeit stellt einen Schwerpunkt in der Vereinsarbeit dar.**
- Es wird ein Kompromiss aus Breiten- und Leistungssport angestrebt: Spieler werden entsprechend ihrer Leistungen gefördert, leistungsschwächere Spieler werden genauso unterstützt wie leistungsstarke.
- Im Mittelpunkt des Jugendtrainings stehen die Jugendlichen selber und nicht ihre Leistungen. Die Würde von Heranwachsenden ist auch bei schlechtesten Leistungen zu wahren.
- Fairness und der Spaß sind wichtiger als das Gewinnen um jeden Preis. Erfolge werden lediglich durch gute Leistungen erzielt, nicht durch legale oder illegale Tricks wie das Aufstellen von Karteileichen, psychologische Belästigungen und so weiter.
- Die gezielte Abwerbung von leistungsstarken Spielern wird abgelehnt! Stattdessen wird die selbstständige Ausbildung von Spielern und den daraus gebildeten Mannschaften angestrebt.

Dieses Leitbild deckt sich mit den Positionen der Deutschen Schachjugend. Die Initiative lebt und in allen Mitgliedsvereinen wird diese Leitbild umgesetzt. Die größte Errungenschaft ist sicherlich nicht das Leitbild, sondern die Tatsache, dass es in der Praxis umgesetzt wird und die Jugendlichen es als selbstverständlich lernen, dass man freundschaftlich miteinander spielen und trainieren kann, auch wenn man unterschiedlichen Vereinen angehört. Dass dies der Fall ist, zeigt sich in vielen Berichten zum Beispiel des Gründungsvereins Weiße Dame Ulm (<http://www.weisse-dame-ulm.de/?s=fair>), oder in den Neuigkeiten auf der Webseite der Initiative (<http://www.fairzumerfolg.de/Neues.php>). Dort gibt es laufend neue Berichte über neue Jugendfreizeiten, gemeinsame Projekte und neuerdings sogar ein YouTube Video.

Der DSJ Vorstand meint, die Initiative ist ein Vorbild für andere Vereine und zeichnet diese daher mit dem DSJ Fairplay-Preis aus. Das ist eine hervorragende Aktion, die unser Thema Fairplay vorantreibt. Von diesen Initiativen benötigen wir weitere. Wir freuen uns mit der Initiative, sagen danke, gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Die offizielle Ehrung findet auf der Jugendversammlung am 03.-05.03.2017 statt.

(Carsten Karthaus, Referent für Öffentlichkeitsarbeit DSJ)

Florent Mayer erhält Fairplay-Preis der Deutschen Schachjugend

Florent Mayer ist uns bei der den Deutschen Schulschachmeisterschaften besonders ins Auge gefallen. Florent Mayer hat eine gewonnene Partie seines Schützlings als verloren gemeldet, aber warum nur? Er hatte bemerkt, dass einem seiner Spieler etwas vorgesagt wurde.

Es war eine klassische Situation im Kinderschach, die beiden Spieler an Brett 4 diskutieren, ob Fritz* den Jan* matt gesetzt hat. Es schaut so aus, die Dame von Fritz steht direkt vorm König von Jan und ist gedeckt. Beide überlegen, zögern, sind sich nicht sicher, die Mannschaftsführer schauen zu, dürfen aber nicht eingreifen, und da scheint sich Jan damit abgefunden zu haben, dass er matt ist und will gerade die Hand rüberreichen als er zurückzuckt und die mattsetzende Dame einfach mit dem Läufer von der anderen Ecke des Brettes schlägt. Anscheinend hatte ihm das Brett 3 vorgesagt, was der anwesende Schiedsrichter aber nicht bemerken konnte. Der Mannschaftsführer Florent Mayer aber schon. Er griff ein und sagte, dass man so nicht gewinnt, und gab die Partie für seinen Spieler verloren.

Diese Geste als Mannschaftsführer für die Berliner Grundschule „Judith Kerr“ ist eine der besten Beispiele für Fairplay und den Einsatz für die Werte des Schachsports. Dafür möchten wir uns bei Florent Mayer ganz recht herzlich bedanken und ihn mit diesem Preis auszeichnen.

Da wir mit unserem Fairplay-Preis genau auf solche Gesten aufmerksam machen möchten, zeichnen wir Florent Mayer mit diesem Preis aus.

Die offizielle Preisverleihung findet im Rahmen der Jugendversammlung vom 03.-05.03.2017 statt.

Wir hoffen, dass in Zukunft solche Gesten von mehr Menschen positiv wahrgenommen werden und an uns gemeldet werden.

*Namen von der Redaktion geändert.

Carsten Karthaus, Referent für Öffentlichkeitsarbeit DSJ

Auszeichnung – Goldener Chesso

Der Goldene Chesso hat einen neuen Botschafter, der sich hinter die Ehrenamtsauszeichnung der Deutschen Schachjugend stellt und sich damit identifiziert: der neue Vorsitzende der Deutschen Sportjugend

Jan Holze, Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (dsj)



Wenn Menschen sich ehrenamtlich engagieren, dann tun sie es auch, weil sie für andere Menschen da sein wollen, weil sie gern mit anderen Menschen in Kontakt treten und sie unterstützen wollen. Manchmal auch, weil etwas getan werden muss – aus politischen Gründen oder aus einer inneren Überzeugung heraus - und gerade kein anderer da ist; weil sie etwas dazu lernen oder auch etwas von dem zurück geben wollen, was sie selbst im Sport erlebt und erfahren haben – oder einfach weil sie Spaß daran haben.

Ihr Engagement ist die tragende Säule der Gemeinschaft in ihrem Sportverein und darüber hinaus. Über 8 Millionen Menschen engagieren sich auf diese Weise in Sportorganisationen und leisten ihren wichtigen Beitrag für den gemeinnützigen Sport und die Gesellschaft. Der Lohn für ihre ehrenamtliche Arbeit sind strahlende Augen und Begeisterung, nicht nur bei Kindern. Auch die Erfolge von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Sport, ihr Ehrgeiz, ihre Begeisterung und ihre Freude an der Sache sind ein Anreiz, sich weiter für sie zu engagieren und ihnen ihren Sport zu ermöglichen – und damit zu Entfaltungsmöglichkeiten und zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beizutragen.

Es ist ein besonderer Teil unserer Anerkennungskultur, dass die Besten unter den ehrenamtlich Engagierten auch ausgezeichnet werden. Die Gesten und Gaben sind vielfältig: Sie reichen vom Blumenstrauß über den Diskus der Deutschen Sportjugend bis zum Bundesverdienstkreuz.

Ich freue mich, dass auch die Deutsche Schachjugend nun bereits zum dritten Mal mit dem Golden Chesso einen eigenen Ehrenamtspreis vergibt. Sehr gerne habe ich die Aufgabe des Botschafters für diese Aktion der Deutschen Schachjugend übernommen. Mit dem Aufruf an Sie/Euch, Menschen, die sich besonders für den Schachsport engagieren, für diesen Preis zu benennen, verbinde ich Respekt, Anerkennung und meinen herzlichen Dank an alle, die sich ehrenamtlich engagieren! Ohne Sie/Euch ist der Sport nicht denkbar. Um es einmal mit Erich Kästner zu sagen: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Nun ist es an Ihnen / Euch, geeignete Personen vorzuschlagen. Tragen Sie dazu bei, dass ehrenamtliche Arbeit im Sport die Anerkennung findet, die sie verdient.

Jan Holze

Termine - Termine - Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2017

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine:

04.03. – 05.03.2017	Gießen / Hes	Jugendversammlung der DSJ
17.03. – 19.03.2017	Leipzig / Sac	Patent Breitenschach
09.05.2017	Hamburg	Weltrekord Alsteruferturnier Schulschach
14.05. – 17.05.2017	Friedrichroda/Thü	Deutsche Schulschachmeisterschaft WH G
18.05. – 21.05.2017	verschiedene Orte	Deutsche Schulschachmeisterschaften WK II, III, IV, H+R und M
27.05. – 28.05.2017	Binz auf Rügen / MVP	Bundeskongress des DSB
03.06. – 11.06.2017	Willingen / Hes	Deutsche Jugendmeisterschaften
23.06. – 25.06.2017	Duisburg / NRW	DSJ Akademie

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Gefördert vom

